

evangelisch

Ihr Gemeindebrief
für Ahausen,
Horstedt und
Sottrum



Schwerpunkt: Unser Rohstoff Papier

46. Ausgabe, September – November 2021



:: SCHWERPUNKTTHEMA

03 Angedacht

04 Papyrus – Pergament – Papier

05 »Wir sind Weltmeister!«

06 EVA im Gespräch mit Lars Rosebrock

07 EVA im Gespräch mit Anja Thiede

09 Anleitung »Paperboot falten«

09 Buchtipp

:: AUS DEN GEMEINDEN

11 Ein neues Dach für das Gemeindehaus in Horstedt

12 & 13 Gottesdienstplan

14 Regelmäßige Veranstaltungen

15 Zum Reformationstag

16 – 19 ... aus der Region

19 Kinder und Jugend

19 Go(o)ld to know #14: Amen

21 Konfirmation Sottrum 2021

23 Freud und Leid

24 Wichtige Adressen

:: IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-lutherische Kirchengemeinden
St. Marien, Ahausen
Johannes der Täufer, Horstedt
St. Georg, Sottrum

Redaktion:

Birgit Groß | Nina Heuer
Haike Gleede | Daniela Köster-Röttger
Birte Milbrandt
Dr. Hans Rudolf Wahl
Hilke Bauermeister | Jörg Venzke

Anschrift:

Redaktion evangelisch,
Kirchstr. 9, 27367 Sottrum

Layout: blaukontor.de,
dreigestalten.de

Anzeigenmanagement:

Rainer Witte,
E-Mail: rs.witte@gmx.de

Bildnachweise:

Titel: unsplash.com (Michael Jin)
S. 03: unsplash.com (Ben White)
S. 04: o.r. pixabay.com
m.l. Stadtbibliothek im Bildungscampus
Nürnberg, Amb. 317.2^o, f. 34v,
u. unsplash.com (Markus Spiske)
S. 09: malvorlagen-seite.de
S. 15: unsplash.com (Cassidy Rowell)
S. 17.: M. Mathieu
sonst: privat o. unbekannt
Druck: Druckerei Rosebrock, Sottrum
Auflage: 7000



IN EIGENER SACHE: FOTOS GESUCHT

Liebe Leser*Innen,
wir suchen für diese Kirchenzeitung
schöne Fotos zum Thema Jugend,
Ältere, Kirche, Glauben usw. Wer
Bilder zur Verfügung stellen möchte,
sendet diese an folgende Mailadresse:
redaktion.evangelisch@gmx.de

Achten Sie auf ein Bildformat wie
JPG, eine ausreichende Auflösung
(möglichst ab 1MB), eine kurze Notiz,
wo das Bild entstanden ist, sowie
Name und Adresse. Einsender und
Personen auf den Bildern müssen
mit einer Veröffentlichung in dieser
Zeitung und auf unserer Homepage
einverstanden sein

Redaktionsschluss für Ausgabe #47:
17. Oktober 2021



**DIE HOMEPAGES UNSERER
GEMEINDEN ZIEHEN UM UND
BEKOMMEN NEUE ADRESSEN:**

A **kirche-ahausen.de**

H **kirchengemeinde-horstedt.de**

S **kirchengemeinde-sottrum.de**

:: HINWEIS:

Die Buchstaben vor den Artikeln in der **evangelisch:**

A Ahausen H Horstedt S Sottrum

kennzeichnen die Verantwortlichkeit der Projekte oder den Ort. **Jede und jeder ist selbstverständlich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**

»»Alle Tage waren in dein Buch geschrieben.««

Psalm 139, 16

Blut tropft auf die Seite der neuen Bibel. Mein Blut.

Da habe ich mich doch tatsächlich an einer Buchseite geschnitten, als ich die neue Ausgabe der Lutherbibel durchgeblättert habe. Ich versuche vergeblich, die Blutflecken mit einem Taschentuch abzuwischen und verteile sie damit noch mehr über dem dünnen, seidigen Bibelpapier, in dem auch Kaffeeflecken unwiderruflich aufgesaugt werden. Es ist nur Papier. Papier und Farbe darauf. Buchstaben. Worte. Sätze. Gedanken. Ich streichle darüber, ganz dünn und durchscheinend ist es, wie Morgenlicht.

Ganz zart und glatt wie Samt und Seide, man kann das leicht zerknittern und zerreißen. Es ist eine ganz neue Bibel, ich habe sie kaum zwei Wochen, Luthers Bibel, wieder einmal überarbeitet. Das hat er selbst ja gemacht, solange er lebte. Immer wieder. Geforscht, gefragt, geändert und verbessert hat er seine Übersetzung immer wieder. Wegen der Worte.



Auf der Wartburg hatte er sich hingesetzt, im kleinen Stübchen mit der Schlafkammer nebenan. Draußen riefen die Krähen im Sturm. Da saß er und hat Worte gesucht auf dem alten Papier, gedruckt auf raue Seiten. »So spricht der Herr.« Gott ins Herz gehört.

Es könnte so schön sein mit diesen Worten. Die Herrlichkeit Gottes könnte durchscheinen, wie Licht durch dünnes Papier. Aber wir haben's verloren. Irgendwann wurde das Papier gelblich, von all dem Schweiß und den Tränen. Blut wurde vergossen. Jeder Tropfen einer zu viel.

Das Papier färbte sich erst rot und dann bräunlich wie die Erde auf all den Gräbern.

Und am Ende war es schwarz wie die Brandstätten dieser Welt, und die Herrlichkeit war dahin.

Manchmal zerknittere ich die Seelen der anderen wie dünnes Papier.

Und ich reiße Seiten aus Lebensbüchern heraus.

Streiche Worte durch, die doch so wichtig waren.

Oder ich schreibe Anderen Worte ins Stammbuch, die weh tun und traurig machen, dann tut es mir leid, aber es ist geschehen.

Und dann lese ich wieder die Worte: starke Worte auf dünnem Papier: »Deine Augen sahen mich, da ich noch nicht bereit war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben.« Dreitausend Jahre alte Worte aus dem Psalm 139. Da wird es mir klar: Gott schreibt sein eigenes Buch über mich! Nicht auf Papier und mit Tinte, nein, mein Leben ist dieses Buch. In meinem Leben kann ich blättern und suchen, manches vergilbt mit der Zeit und manches wird in Goldschrift gemalt. Gott schreibt mein Leben, die guten wie die schlechten Tage.

Ich stelle meine neue Bibel in das Regal zu den anderen Bibeln, suche mir ein Pflaster und stelle mir vor, wie ein anderer Mensch in einem späteren Leben mein Blut in dieser Bibel finden könnte. Ich lächle bei dem Gedanken!

Christian Wietfeldt
Pastor in der Ausbildung
in der Kirchengemeinde Horstedt

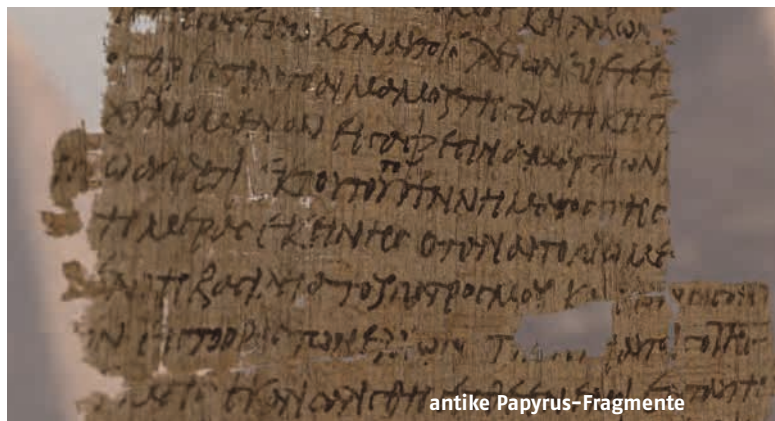
PAPYRUS – PERGAMENT – PAPIER

Die klassische Antike,

die Welt der Bibel und des Neuen Testaments, verwendete als Schreibmaterial Papyrus – aus den Fasern des Echten Papyrus (*Cyperus papyrus*) gewonnen, einer Pflanze, die vor allem in Ägypten angebaut und von dort in die gesamte antike Welt exportiert wurde. Papyrus ist ein einfach und leicht zu beschreibendes Material. Obwohl alle in der Antike gefertigten Texte Handschriften waren, konnten auf Papyrus problemlos in großer Zahl Texte produziert und über die ausgebaute Verkehrsinfrastruktur des Römischen Reiches in alle Teile der damals bekannten Welt verbreitet werden. Entsprechend hoch war der Alphabetisierungsgrad der Bevölkerung. Archäologische Untersuchungen haben ergeben, dass selbst kleinere Städte über öffentliche Bibliotheken verfügten, die recht ansehnliche Schriftbestände besaßen. Schreiber war ein weit verbreiteter Handwerksberuf. Nicht von ungefähr ist der Brief eine zentrale Textgattung des Neuen Testaments.

Mit dem Kollaps des Römischen Reiches

im 5. und 6. Jahrhundert verschlechterten sich jedoch die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Verbreitung von Texten dramatisch. Die Eroberung Ägyptens durch islamische Stämme aus Arabien im 7. Jahrhundert brachte dann den völligen Ausfall der Versorgung mit dem zentralen Schreibmaterial. Damit ging ein sehr weitreichender Verlust von Knowhow einher. An die Stelle des Papyrus trat mangels Alternativen Pergament – ungegerbte Tierhäute, bevorzugt von Kälbern, Ziegen oder Schafen. Sie wurden geweicht, enthaart und durch Lufttrocknung dann beschreibbar gemacht. Die Beschriftung von Häuten war jedoch eine ausgesprochen schwierige und zeitaufwendige Tätigkeit. In Autobiografien mittelalterlicher Mönche wird zuweilen stolz berichtet, in einem



antike Papyrus-Fragmente

langen Klosterleben vierzig Bücher geschrieben zu haben – eine imposante Lebensleistung unter den Bedingungen des damaligen Schreibens. Entsprechend war die mittelalterliche europäische Welt analphabetisch. Der Klerus besaß lange das Bildungsmonopol und hütete die Texte der Bibel eifersüchtig als Geheimwissen.

Erst im Laufe des 14. Jahrhunderts

wurde durch neu etablierte Handelswege nach Ostasien ein neuer, aus Zellulose hergestellter Schreibstoff aus China nach Europa importiert. Hier wurde er in Anlehnung an den antiken Schreibstoff »Papier« genannt, obwohl sein Vorteil u.a. darin bestand, dass er nicht von einer speziellen Pflanze mit engem Anbaugebiet abhängig war. Papier war die materielle Voraussetzung für das Drucken mit beweglichen Lettern – nicht von ungefähr war die Bibel das erste Buch, das Johannes Gutenberg druckte. Die Technik des Druckens war dann ihrerseits die Voraussetzung für die Reformation im 16. Jahrhundert: Luthers Schriften wurden auf Papier gedruckt und in Massenaufgaben verbreitet. Mit Pergament als Schreibstoff wäre dies undenkbar gewesen. Die Neuzeit wurde zum »Gutenberg-Universum«, so der Medienwissenschaftler Marshall McLuhan. Bis heute prägt es uns und unsere Kirche.

Hans Rudolf Wahl



Pergamentmacher in den Nürnberger Hausbüchern um 1425

langen Klosterleben vierzig Bücher geschrieben zu haben – eine imposante Lebensleistung unter den Bedingungen des damaligen Schreibens. Entsprechend war die mittelalterliche europäische Welt analphabetisch. Der Klerus besaß lange das Bildungsmonopol und hütete die Texte der Bibel eifersüchtig als Geheimwissen.



WIR SIND WELTMEISTER!

Nicht im Fußball, sondern im Papierverbrauch! Eine viertel Tonne Papier und Kartonage brauchen wir pro Jahr und Person für Verpackungen, Zeitungen, Werbesendungen, Formulare, Kataloge, Hygiene etc.. Japan und die USA liegen knapp hinter uns. Kein schmeichelhafter Rekord!

Papier ist ein Produkt, an das wir uns so sehr gewöhnt haben. Ursprünglich wurde es ausschließlich aus frischem Holz erstellt. Unser mechanisch oder chemisch aufgeschlossenes Rohholz stammt überwiegend aus Schweden und Finnland oder aus eigenen Forsten. Heute besteht die jährliche Gesamtpapierproduktion in Deutschland von ca. 22,7 Mill. Tonnen aber zu etwa drei Vierteln aus recyceltem Altpapier. Dabei ist Deutschland mit etwa 13,7 Mill. Tonnen pro Jahr weltweit der größte Exporteur von Papier, Kartonage und Pappe (de.statistika.com). Es werden bei der Papierproduktion etwa neun Liter Wasser pro Kilogramm Papier verbraucht. Nicht zu sprechen vom Energieaufwand, durch den etwa 0,6 Tonnen CO₂ pro Tonne Papier entstehen, und den Chemikalien z. B. zur Bleichung und Oberflächenbehandlung. Dass es mittlerweile einen derart hohen Anteil an Altpapier an der Papierherstellung gibt, ist gut, denn es werden weniger Wasser und Energie benötigt.

»Frischfasern und Papierrecycling haben nebeneinander ihre Berechtigung. Ohne Frischfasern gäbe es kein Recycling, und ohne Recycling nicht genügend frische Fasern, um den Bedarf vor allem für kurzlebige Druckprodukte und Verpackungen zu decken«, heißt es in einem Statement in der Zeitschrift »Deutscher Drucker« (www.print.de, vom 24. 2. 2021). Und weiter: »Die Kreislaufwirtschaft ist ein erklärtes umweltpolitisches Ziel. Dass hierzulande die Herstellung von Papier aus Altpapier deutlich weniger Energie und deutlich weniger Wasser benötigt als Frischfasern, zudem Ressourcen bewahrt, steht außer Frage, ist Legitimation für Blaue Engel und weitere Umweltzeichen« (www.blauer-engel.de). Das Umweltlabel Blauer Engel garantiert im übrigen auch, dass Frischholzfaser zur Papierherstellung nur aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und Forstbetrieben mit hohen ökologischen Standards und nicht aus besonders schützenswerten Urwäldern der Tropen und der Borealis verwendet werden.

Die zunehmende Digitalisierung unseres Lebens lässt offenbar den Papierverbrauch zurückgehen. Vielleicht ersetzt das E-Book irgendwann einmal das gedruckte, »handfeste« Buch vollständig; hoffentlich nicht! Zeitungen werden zunehmend digital verbreitet, und die tägliche Abfallflut geht dadurch zurück. Aber das Verhalten, Digitales »doch lieber noch einmal zur Sicherheit auszudrucken«, vor allem aber der ungebremste Online-Handel mit Warenverschickung und Rücksendung und Neuverschickung

produzieren bislang unbekannte, immense Mengen an Kartonnagen. Schauen Sie einmal in die Autos der Lieferservicedienste und – pardon (!) – auch in die eigene Blaue Tonne.



In Sottrum wurden im Jahr 2020 200 Tonnen Altpapier durch den von der Kommune bestellten Entsorger (Fa. Oetjen) im vierwöchentlichen Rhythmus von den Haushalten abgeholt; in Ahausen waren es 60 Tonnen und in Horstedt 40 Tonnen. Sie wurden der Wiederverwertung der Papier- und Kartonfabrik in Varel zugeführt; seit diesem Jahr geht das Altpapier nach Glückstadt (frdl. Mitt. Frank Clausen). Der TV Sottrum sammelt in der Gemeinde alle Vierteljahre Altpapier – zwischen vier und neun Tonnen pro Sammelaktion (frdl. Mitt. Ralf Müller) – und verdient sich dadurch eine Unterstützung der Vereinsjugendarbeit. Am meisten kommt dabei übrigens im ersten Jahresquartal mit der umfangreichen Weihnachtsgeschenkeverpackung zusammen!

Also: »Wie viel unnötigen Papierkonsum können wir vermeiden und damit Holz, Wasser und Energie sparen?«

Jörg Friedhelm Venzke

”

Birte Milbrandt für EVA im Gespräch mit

LARS ROSEBROCK

Inhaber einer Druckerei in Sottrum, über die Bedeutung von Printmedien in digitalen Zeiten.

EVA: Wie hat sich das Druckereigewerbe in den letzten Jahren durch die zunehmende Digitalisierung verändert? Gibt es heute andere Produktpaletten?

L. Rosebrock: Insgesamt ist der Werbedruck (Flyer, Veranstaltungshinweise usw.) eher rückläufig. Das liegt zum einen an der Pandemie, aber auch an der zunehmenden Werbung auf digitalen Plattformen.

EVA: Die Nachfrage nach grafischen und bedruckbaren Papieren ist seit einiger Zeit rückläufig. Demgegenüber wachsen zurzeit die Märkte für Verpackungen und Hygienepapier – nicht nur Corona-bedingt.

Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für Sie?

L. Rosebrock: Beim Verpackungskarton und bei Etikettenpapieren gibt es zunehmend Lieferschwierigkeiten. Außerdem haben wir mit extremen Preiserhöhungen zu kämpfen.

EVA: Woher beziehen Sie Ihr Papier? Aus Deutschland, Skandinavien, Kanada?

L. Rosebrock: Ein Teil der Papiere kommt nach wie vor aus Deutschland. Die größten Mengen werden aber in Skandinavien und in Tschechien produziert. Außerdem haben wir Lieferanten aus Italien, Österreich und auch aus Indonesien.

EVA: Wie hoch ist der Anteil an recyceltem Papier in Ihrem Betrieb und wofür kann man es besonders gut verwenden?

L. Rosebrock: Der Anteil an recycelten Papieren ist sehr gering. Das liegt an deutlich höheren Preisen und an der schlechteren Qualität, was zum Beispiel den Weißgrad betrifft. Ein Recycling-Papier ist von Natur aus Grau. Um es ähnlich weiß erscheinen zu lassen wie ein Frischfaserpapier, müssen erhebliche Mengen an optischen Aufhellern beigemischt werden. Ob das dann nachhaltiger ist, muss jeder für sich selbst beantworten. Recycelte Papiere sollten daher eher in Hygieneprodukten Anwendung finden. Da ist der Weißgrad eher zweitrangig.

EVA: Wie wirken sich hochwertige Druckfarben und Hochglanzdruck auf das Recyceln von Papier aus?

L. Rosebrock: Unsere Druckfarben lassen sich beim Recyceln sehr gut entfernen. Sie sind seit Jahren mineralölfrei, und einige Sorten sind sogar migrationsfrei. Beim Recyceln lösen sich die

Farbpigmente und schwimmen oben. Sie lassen sich daher gut abschöpfen. Anders verhält es sich beim Druck mit UV-Farben. Sie sind nur schwer von den Papierfasern zu trennen. UV-Farben sind nichts anderes als Mikroplastik und unserer Meinung nach nicht zu empfehlen.



EVA: Eine vor kurzem bekannt gewordene Idee mag die Papierherstellung revolutionieren. Das Verfahren nutzt heimisches Gras als Rohstoff für die Herstellung von Papier und Kartonagen und setzt damit ein deutliches Zeichen gegen die Abholzung von Wäldern in den Tropen und der Borealis zur Papiergewinnung. Was halten Sie davon?

L. Rosebrock: Wir haben auch schon Musterbogen aus Graspapier erhalten. Ihr Verwendungszweck ist jedoch stark eingeschränkt. Es ist sehr gelblich und von daher schon für die meisten Kunden keine wirkliche Alternative. Zudem ist es sehr teuer, was für die meisten Kunden ein weiteres Ausschlusskriterium bedeutet.

Andererseits wird in Ländern wie Österreich und in Skandinavien schon seit über 150 Jahren Papier produziert. Der Waldbestand ist in diesen Ländern trotzdem am Wachsen. – Die wussten auch damals schon, dass sie für jeden gefällten Baum drei neue pflanzen müssen.

EVA: Ist das Bedrucken von Papier im Online-Zeitalter überhaupt noch zeitgemäß und konkurrenzfähig? Wo sehen Sie die Zukunftschancen für bedrucktes Papier?

L. Rosebrock: Es wird auch in Zukunft nicht ohne bedrucktes Papier gehen. Online-Zeitungen und digitale Zeitschriften und Bücher haben zwar schon erhebliche Marktanteile gewonnen, ganz ersetzen werden sie die gedruckten Auflagen aber nicht. Seit einiger Zeit stagnieren die Zuwächse der digitalen Ausgaben. Viele Menschen möchten nach wie vor ihre Zeitung oder ein Buch in der Hand halten. Dieses haptische Erlebnis kann ein E-Book nun mal nicht bieten.

Und im Verpackungssektor wird sogar noch mehr bedruckt als zuvor. Wirklich jedes Produkt im Supermarkt oder Kaufhaus ist verpackt. Viele gleichwertige Artikel versuchen sich über die Verpackung von Wettbewerbsprodukten zu unterscheiden. Die Verpackung wird daher oft noch aufwendiger produziert.

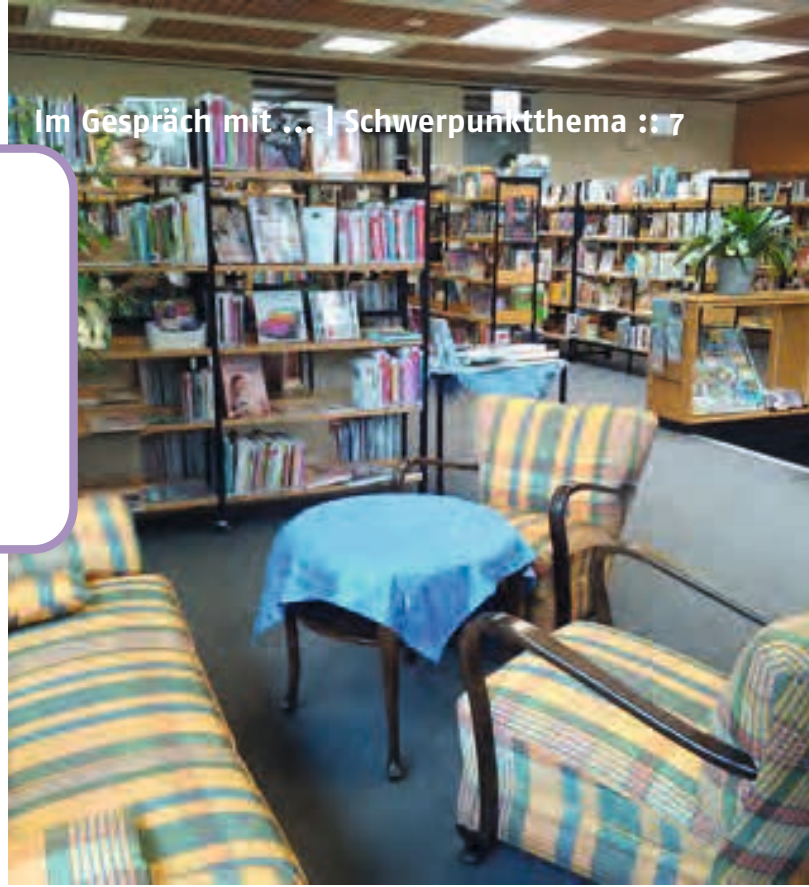
Die Redaktion bedankt sich herzlich bei Lars Rosebrock für das ausführliche Interview.



Nina Heuer für EVA im Gespräch mit

ANJA THIEDE

Leiterin der
Samtgemeindebücherei Sottrum



In der Oberschule ist die Öffentliche Bücherei der Samtgemeinde untergebracht, die seit gut zehn Jahren von Anja Thiede geleitet wird. Frau Thiede ist gelernte Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste/ Fachrichtung Bibliothek und kümmert sich gemeinsam mit Bianca Wunder um alle Lesewünsche der Büchereigemeinde.

Bei einem Treffen in der Bücherei erzählt Frau Thiede:

Die Bücherei ist für alle offen. Einen Leseausweis erhält man gegen Vorlage des Personalausweises. Die **Jahresgebühr beträgt 8 Euro**, einmalig fallen **3 Euro für den Ausweis an. Kinder und Jugendliche bis 17 erhalten kostenlos einen Leseausweis**. Damit kann man dann aus **knapp 10.000 Medien** (Bücher, Hörbücher, Kinder-CDs, DVDs, Tonies[®]) auswählen und bis zu drei Wochen ausleihen.

EVA: Wie viele Seiten Papier sind das wohl?

Anja Thiede (lacht): Das habe ich noch nie gezählt. Bei Kinderbüchern sind die Bilder oft vorrangig und können auf wenigen Seiten die schönsten Geschichten erzählen. Romane hingegen brauchen auch schon einmal mehrere hundert Seiten.

EVA: Seit gut fünf Jahren kann man auch online Bücher ausleihen.

Anja Thiede: Ja. Wir haben E-Books, E-Audios und E-Papers. Diese können unsere Leser über den Verbund der Niedersächsischen Bibliotheken »Onleihe Niedersachsen« kostenlos leihen. Dort stehen ihnen über 160.000 Exemplare digital zur Verfügung.

EVA: Gibt es einen Trend zur Onleihe?

Anja Thiede: Nein. Für Sottrum kann ich klar sagen, dass es zwar einen festen Kreis von regelmäßigen Onleihe-Lesern gibt. Der große Prozentsatz aber leiht die Medien direkt bei uns vor Ort.

EVA: ... und entdeckt dabei immer Neues.

Anja Thiede: Ganz genau. Eine Bücherei muss immer aktuell sein. Alle Medien werden regelmäßig geprüft und bei Zeiten auch ausgetauscht. Aktuelle Themen greifen wir gerne auf und bieten Thementische dazu an. Für Wünsche von Lesern gibt es eine Wunschliste. Für Kinder gibt es Lesenachmittage und Bastelaktionen, für Schulklassen Führungen. Es lohnt sich also immer, einmal bei uns vorbei zu schauen.

EVA: Mögen Sie aus dem »Nähkästchen« plaudern? Was gibt es Witziges aus der Bücherei zu erzählen?

Anja Thiede: Es kommt immer wieder vor, dass wir Lesezeichen finden – oft Postkarten.

Wenn möglich, versuchen wir diese auch wieder zurückzugeben. Zu einem lustigen Versprecher kam es, als aufgeregt nach »hysterischen Büchern« gefragt wurde. Gemeint waren natürlich die »historischen«. Und auch der Anruf einer Lehrerin, die gerne ihre »Schüler verlängern wollte«, brachte uns zum Lachen. Die ausgeliehenen Medien der Schüler haben wir natürlich gerne verlängert, das geht einfach auch am Telefon.

Vielen Dank Frau Thiede für einen ersten Einblick in die Welt der Bücherei in Sottrum. Wir wünschen Ihnen stets Gottes Segen und viel Freude an Ihrer Arbeit.

KONTAKT

Samtgemeindebücherei Sottrum

In der Schule an der Wieste, Oberschule Sottrum

Am Bullenworth 5

Tel.: 04264 39 84 99

Infos & Öffnungszeiten unter:

www.sottrum.de

GRIMM Tischlerei

bauen · wohnen · leben



Wir realisieren Ihre Wünsche!

Möbel: Bad Waschtisch



Haustüren: Holz Alu Kunststoff



Möbel: Empfangstresen



Fenster: Kunststoff + Holz



Velux Dachfenster



Markisen



Terrassenüberdachung mit Beschattung



Möbel: Kleiderschrank



Glastüren



Möbel: Küche mit Glas-Arbeitsplatte



Tischlerei Grimm · Am Umspannwerk 6 · 27367 Sottrum
 Telefon (0 42 64) 12 59 · Fax 26 08
 info@tischlerei-grimm.de · www.tischlerei-grimm.de



Marien-Stiftung

der Kirchengemeinde Ahausen
 Wir fördern die Gemeindearbeit.

Wir möchten...

- dass viele Menschen die Kirche erleben,
- dass es Angebote für Senioren, Konfirmanden und Kinder gibt,
- dass schöne Gottesdienste gefeiert werden,
- dass christliche Werte in unserer Gesellschaft vertreten werden.

Ihre Spenden helfen uns dabei.

- Sie können spenden: das Geld wird direkt für den Stiftungszweck verwendet
- zustiften: Das Geld erhöht das Kapital der Stiftung

Kontakt:
 Susanne Bulmahn
 (Vorsitzende)
 04269/ 6004580

Dr. Claus Kock
 (Geschäftsführer)
 04269/ 105775)

Konto:
 75089771 Sparkasse Rotenburg-Bremervörde
 BLZ 241 512 35
 708090500 Volksbank
 BLZ 291 656 81

Gelder für die Stiftung sind steuerlich absetzbar!



Bientzle
 MARKTPLATZ DER FRISCHE

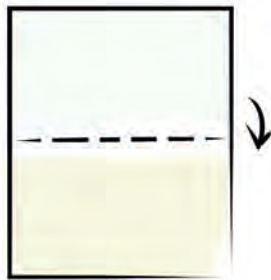


WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH IN SOTTRUM!

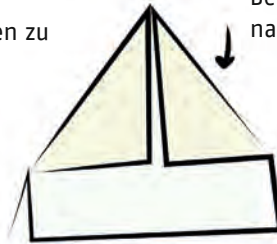
Anleitung »PAPERBOOT FALTEN«

Buchtipp :: 9

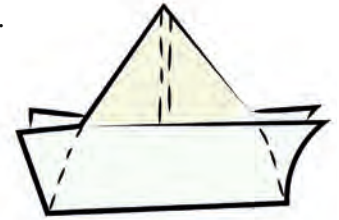
1.
Ein Blatt Papier zunächst einmal mittig nach unten falten.



2.
Die oberen Ecken zu Mitte falten.



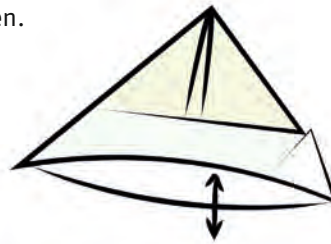
3.
Beide unteren Ränder jeweils nach oben klappen.



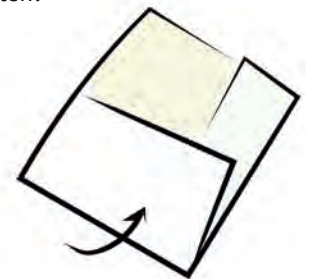
4.
Dann eine Ecke nach vorne und eine Ecke nach hinten falten.



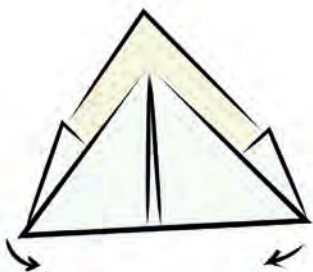
5.
Das entstandene Dreieck öffnen und die beiden Seiten aufeinander legen.



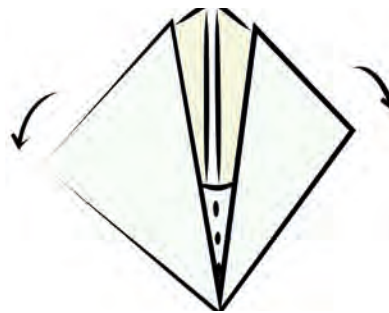
6.
Nun die unteren Ecken nach oben falten.



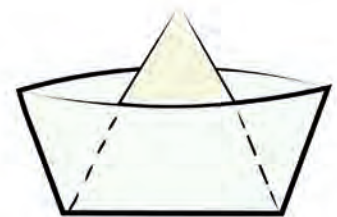
7.
Anschließend die Ecken zusammendrücken ...



8.
... wie gezeigt auseinanderziehen ...



9.
... und das Boot ist fertig!



FERTIG!

BUCHTIPP zum Schwerpunktthema von

Isabelle Guiot-Hullot
Zauberhafte Papierwerkstatt

Passend zum allgegenwärtigen Thema Nachhaltigkeit ist dieses Buch ein wahrer Schatz, wie alte Bücher wiederverwendet werden können. Mit wenig Material können aus alten Buchseiten richtige Kunstwerke entstehen.

Auch Anfängern und Ungeübten gelingt es leicht, mit Hilfe der Vorlagen hinten im Buch aus Draht Figuren oder Motive entstehen zu lassen. Im Wald oder im Garten findet man Holz oder Steine, welche als Sockel dienen können. Einzelne Seiten aus alten Büchern dienen als Hintergrund der Figuren oder Motive. Ob als Dekoration für Zuhause, zum Bekleben auf Karten, zum Verschenken oder Behalten, in diesem Buch wird sicherlich jeder etwas finden, was ihm gut gefällt!

Anja Thiede

96 Seiten
Landwirtschaftsverlag
(16. März 2015)
ISBN 978-3-7843-5353-1
16€ Taschenbuch



10 :: Wir unterstützen »evangelisch«

**AUTOHAUS
HESSE**



Bremer Str. 40 · 27367 Sottrum · Tel. 0 42 64 / 83 10-0
Fax 0 42 64 / 83 10-40 · www.autohaus-hesse.de
info@autohaus-hesse.de

Seien Sie
der
Lebensretter!



Alleine in unserer Region warten mehr als 40
Blutkrebskranke auf einen Spender.

Die Stammzellspende ist für diese Betroffenen die
einzige Chance zu überleben.

Werden Sie ein Teil unserer Lebensrettenden Gemein-
schaft!

Lassen Sie sich typisieren!

0511 89 88 88 0

www.nkr.life



Ihr kompetentes
Team für Optik
und Hörakustik!

WIR SIND
SEHR GERNE
FÜR SIE DA!

info@optic-cassellius.de www.optic-cassellius.de
[@optic_hoergeraete.cassellius](https://www.instagram.com/optic_hoergeraete.cassellius) www.facebook.com/cassellius

OPTIC CASSELLIUS
Hörgeräte Brillen & Contactlinsen

Am Eichkamp 25,
27367 Sottrum
Tel.: (04264) 21 96

Große Straße 26,
27383 Scheeßel
Tel.: (04263) 40 17

Am Markt 7,
27419 Sittensen
Tel.: (0 42 82) 80 16 33 1



Bäckerei Fricke seit 1894 in Sottrum



Fricke

Bäckerei Fricke / Kirchstraße 1 / Sottrum
T 04264 2933 / erster-broetchengeber.de

Diakonie
Zuhause
in guten Händen

- ambulante Krankenpflege
- Wundmanagement nach ICW
- häusliche Seniorenpflege
- fachliche Beratung
- Begleitung und Beistand Schwerkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen
- Betreuung psychisch und demenzerkrankter Menschen
- Beratungsbesuch nach Pflegeversicherungsgesetz
- Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf
- Verleih von Pflegehilfsmitteln



24 Stunden Rufbereitschaft - immer für sie da!

DIAKONIE - SOZIALSTATIONEN - eine gute Adresse



ROTENBURG-SOTTRUM
Zur Ahe 21
27356 Waffensen
Tel: 04268-205990

Fenster · Türen · Treppen · Einbaumöbel · Rollläden
Trockenbau · Reparaturen · Zäune · Carports · usw.



TISCHLEREI
THOMA
KÜCK
eingetr. Handwerksbetrieb

Wagnerstraße 12
27367 Sottrum
Telefon 04264/398037
Fax 04264/398035

Handy 01 76/2225 77 35 · tischlerei.thk@ewe.net

Siegfried DITTMANN

HAUSTECHNIK GmbH



- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Wärmepumpen

Thorsten Dittmann
27367 Sottrum · Alte Dorfstr. 76
Telefon (0 42 64) 480
Telefax (0 42 64) 2795
dittmannsottrum@ewetel.net



EIN NEUES DACH FÜR DAS GEMEINDEHAUS IN HORSTEDT

Endlich kann das Dach des ortsbildprägenden, ehemaligen Schulgebäudes energetisch saniert werden. Das Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg unterstützt die Maßnahme mit einem Förderzuschuss.

Das Gemeindehaus der Kirchengemeinde in Horstedt ist ein wichtiger Treffpunkt für die Menschen in Horstedt, aber auch für die Bewohner aus den Nachbargemeinden Böttersen, Mulmshorn, Reeßum und darüber hinaus. Das alte Dach des ehemaligen Dorfschulgebäudes ist marode geworden und verfügt über keine Dämmung. Des Weiteren ist eine Erneuerung der Heizungsanlage dringend erforderlich. Die Kirchengemeinde Horstedt freut sich, dass es mit der Unterstützung des Regionalmanagements der GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung gelungen ist, eine Förderung des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Geschäftsstelle Verden, in Höhe von rund 33.000 Euro zu erreichen. Aber auch weitere Zuschüsse des Kirchenkreises und der politischen Gemeinden in der Kirchengemeinde Horstedt haben entscheidend dazu beigetragen, dass eine energetische Sanierung des Daches und die Erneuerung der Heizungsanlage möglich werden. Bevor es an die Antragstellung ging, war jedoch das Engagement der Kirchenmitglieder vor Ort für die Entwicklung der Projektidee entscheidend. Gemeinsam habe man sich Gedanken gemacht, wie die energetische Sanierung und der Erhalt des Gebäudes gelingen kann, berichtet Kirchenvorstandsvorsitzender Gerhard Blödorn. Es war ein gemeinsamer Kraftakt, bei dem alle an einem Strang gezogen haben, weil die Menschen vor Ort um die große Bedeutung des Gemeindehauses für die vielen Nutzergruppen vor Ort wissen.

Mit der Sanierung werden wichtige Voraussetzungen für die weitere Nutzung in den kommenden Jahren geschaffen, da die Kostensteigerung durch wachsende Ausgaben für Heizkosten mit der Sanierung gebremst werden können. Mindestens genau so bedeutsam ist für die Beteiligten vor Ort aber auch der Beitrag zum Klimaschutz, der durch

die Dämmung des Daches und die neue Heizungsanlage erreicht wird. Schließlich wird mit Blick in die Zukunft auch an die nachfolgenden Generationen gedacht, nicht nur was die Nutzung des Gebäudes betrifft, sondern auch im Hinblick auf die Reduktion des Ausstoßes klimaschädlicher Gase.

Mit der energetischen Sanierung des Daches wird darüber hinaus sogar auch mehr Platz im Gemeindehaus zur Verfügung stehen. Bisher konnte man die Räume im Obergeschoss nur sehr eingeschränkt nutzen, da es im Sommer oftmals zu heiß war und im Winter zu hohe Heizkosten anfielen. Die zusätzlichen Platzkapazitäten möchte man aber nicht nur für die eigenen Angebote wie Chöre, Konfirmandenunterricht oder Vorstandssitzungen nutzen, sondern sie auch anderen interessierten Nutzergruppen wie dem Sportverein oder Anbietern von Gesundheitsangeboten zur Verfügung stellen. Etwas ganz Besonderes hat man sich zudem für die Pilger auf dem Mönchsweg ausgedacht. So plant man ein Gästezimmer einzurichten, das interessierten Pilgern auf dem Mönchsweg gegen eine kleine Spende zur Verfügung gestellt werden soll, frei nach dem Motto: Die Welt zu Gast in Horstedt. Sobald die Baumaßnahmen abgeschlossen sind und die Coronabeschränkungen es zulassen, soll es auch ein kleines Einweihungsfest geben, bei dem das Gebäude besichtigt werden kann.

**Marcel Bonse (Land und Wandel) und
Gerhard Blödorn (KV-Vorsitzender Horstedt)**

12 | 13 :: Gottesdienstplan September bis November 2021



September 2021		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
03.09.	Freitag		16.00, 16.45, 17.30 Einschulungsgottesdienst (Anmeldung erforderlich) · Pn.Wauer-Höflich		16.00 – 18.00 Gottesdienst mit Stationen · Pn. Gleede (siehe Seite 19)		
04.09.	Samstag						10.30, 11.30, 12.30 Gottesdienst zum Schulanfang im Anschluss an die Einschulung** · Pn.Bauermeister, Benjamin Faber 18.00 Musik & Wort, Musikalische Vesper · mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
05.09.	Sonntag		Einladung in die Region		10.00 Sang- und KlangGottesdienst · Pn.Gleede		10.00 Gottesdienst · Pn. Bauermeister 11.30 Taufgottesdienst* · Pn. Bauermeister
11.09	Samstag						ab 09.30 Konfirmation · Pn. Bauermeister, Dn. Renke
12.09.	Sonntag		10.00 Gottesdienst · Pn.Wauer-Höflich 11.15 Taufgottesdienst* · Pn.Wauer-Höflich		10.00 Gottesdienst · Christian Wietfeldt		ab 09.30 Konfirmation · Pn. Bauermeister, Dn. Renke
19.09.	Sonntag		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl · Pn.Wauer-Höflich 11.15 Taufgottesdienst* · Pn.Wauer-Höflich		18.00 Abendgottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden · Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst zur Eröffnung des Erntefests · Pn. Bauermeister
23.09.	Donnerstag				15.30 – 17.00 Kindergottesdienst · Pn. Gleede		
26.09.	Sonntag		11.00 Taufgottesdienst* · Pn.Wauer-Höflich 18.00 Abendgottesdienst · Pn.Wauer-Höflich		10.00 Familiengottesdienst mit Tauferinnerung · Pn. Gleede, Christian Wietfeldt		10.00 Begrüßung der neuen Konfirmanden · Lektorin Isabel Salmen, Dn. Renke
Oktober 2021		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
02.10.	Samstag						14.00 Gottesdienst zur Einführung von Pastorin Constanze Ulbrich 18.00 Musik & Wort, Musikalische Vesper · mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
03.10.	Sonntag		10.00 Gottesdienst zum Erntedank in Hellwege · Pn.Wauer-Höflich		10.00 Sang- und KlangGottesdienst zum Erntedank · Pn.Gleede		10.00 Erntedankgottesdienst · Pn. Bauermeister 11.30 Taufgottesdienst* · Pn. Bauermeister
10.10.	Sonntag		Einladung in die Region		10.00 Regionale Hubertusmesse in Bötersen · Pn. Gleede		15.00 KEGS bei Georg – Ein Gottesdienst für Kinder, Eltern, Großeltern & alle Sonstigen · Lektorin Isabel Salmen, Irja Salzmann und Lektor Christian Schmidt
11.10.	Donnerstag				15.30 – 17.00 Kindergottesdienst		

14.10.	Donnerstag		15.30 – 17.00 Kindergottesdienst · Pn. Gleede	
17.10.	Sonntag	10.00 Gottesdienst · P.i.R. W.Hagedorn	18.00 Gottesdienst · Christian Wietfeldt	10.00 Gottesdienst · Christian Wietfeldt
24.10.	Sonntag	10.00 Gottesdienst · Pn.Wauer-Höflich	Einladung in die Region	10.00 Gottesdienst · Pn. Ulbrich
31.10.	Sonntag	18.00 Gottesdienst zum Reformationstag · mit dem KirchenkreisKammer-Orchester, Pn.Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst am Reformationstag · Pn. Gleede	Einladung in die Region
November 2021		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
06.11.	Samstag			18.00 Musik & Wort, Musikalische Vesper · mit dem Vokalensemble der Konzert- vereinigung
07.11.	Sonntag	Einladung in die Region	10.00 Sang- und KlangGottesdienst und Konfirmationsjubiläen · Pn.Gleede	10.00 Gottesdienst · Pn. Bauermeister 11.30 Taufgottesdienst* · Pn. Bauermeister
11.11.	Donnerstag		18.00 Gottesdienst zu St.Martin und Laternenumzug · Pn. Gleede & Konfirmanden	
14.11.	Sonntag	10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag · Pn.Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag · Christian Wietfeldt	10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag · P. Feuerhake
17.11.	Mittwoch Buß- und Betttag	Einladung nach Waffensen	Einladung nach Waffensen	19.00 Blues-und Betttag im MGH Waffensen · Pn. Bauermeister, Pn. Ulbrich
21.11.	Sonntag	10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag · Pn.Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl · Pn. Gleede	10.00, 11.30, 14.30 Gottesdienste mit Gedenken an die Verstorbenen · Pn. Bauermeister, Pn. Ulbrich
28.11.	Sonntag 1. Advent	18.00 Abendgottesdienst · Pn.Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst zum 1.Advent · Christian Wietfeldt	10.00 Gottesdienst · Pn. Ulbrich

* Taufen bitte individuell

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation, findet vorerst kein Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Allgemeiner Hinweis:

Alle Gottesdienste unterliegen was Zeit, Ort und die Form(Präsenz oder Zoom) betrifft den jeweils geltenden Bedingungen von Landesregierung und Landeskirche. Die Termine, Orte und Veranstaltungsformen für die Einschulungsgottesdienste entnehmen Sie bitte aktuell den jeweiligen Homepages:

- A kirche-ahausen.de
- H kirchengemeinde-horstedt.de
- S kirchengemeinde-sottrum.de

S ** Die Gottesdienste zum Schulanfang müssen pandemiebedingt in kleinerem Rahmen stattfinden als in der Vergangenheit. Die St.-Georg-Gemeinde Sottrum bietet am Tag der Einschulung, am Samstag, 04.09.2021, drei kurze Gottesdienste an.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist leider eingeschränkt. Deswegen bitten wir darum, dass jedes Schulkind nur eine weitere Person zur Begleitung mitbringt. Anmeldung im Kirchenbüro Tel. 04264 / 2958 oder per E-Mail an kg.georg.sottrum@evlka.de.

14 :: Regelmäßige Termine

A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
<p>MONTAG:</p> <p>19.30 Stricktreff (Alle Termine entfallen derzeit aufgrund der Coronasituation)</p>	<p>MONTAG:</p> <p>»Bliedt in Gang« Böttersen: 9.30 – 11.30 Seniorenradfahren Hoops Böttersen 15.30 Besuchsdienst Kirche oder im Hus op'n Barg, 06.09., 08.11.</p>	<p>MONTAG:</p> <p>19.30 Chorprobe Kantorei An Stelle der bisherigen Kantoreiprobe werden in Zusammenarbeit mit der Konzertvereinigung Wümme-Wieste folgende Probentermine nach Anmeldung angeboten: mittwochs ab 19.45 Uhr, samstags 10 – 11.30 Uhr im neuen Theatersaal der Steinerschule Ottersberg. Das gottesdienstliche Singen kann derzeit nur solistisch besetzt erfolgen. Noten werden ausschließlich per E-Mail versandt!</p>
<p>DIENSTAG:</p> <p>20.00 Geburtstags-Besuchskreis (nach Absprache)</p>	<p>DONNERSTAG:</p> <p>20.00 Musikgruppe Öku-Pax Jeden Donnerstag, im wöchentlichen Wechsel in der katholischen Kirche in Rotenburg, bzw. im Gemeindehaus Horstedt</p>	<p>DIENSTAG:</p> <p>15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 20.00 Rockchor (Pop- und Rockchor)</p>
<p>MITTWOCH:</p> <p>18.00 – 19.30 Zirkusgruppe »Smarties«*</p>	<p>Die Gottesdienstwerkstatt trifft sich nach Absprache: Alle, die Lust haben, mal einen Gottesdienst mit zu gestalten, sind herzlich willkommen. Bitte im Pfarramt melden: (Tel.: 04288 320) .</p>	<p>MITTWOCH:</p> <p>15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 16.00 Andacht bei K&S Sottrum im Therapieraum (14-tägig im Wechsel Pn. Bauermeister und Lektorin Karin Fuge-Venzke) 19.00 Besuchsdienstkreis monatlich 20.00 SOS Gruppe Tel.: 04264 1749</p>
<p>DONNERSTAG:</p> <p>14.30 Seniorennachmittag (Alle Termine entfallen derzeit aufgrund der Coronasituation) 19.30 Marienchor* für Jugendliche und Erwachsene (pausiert derzeit)</p>	<p>Frauengruppe Auszeit Termine auf Seite 16</p>	<p>DONNERSTAG:</p> <p>14.15 Kinderchor I* (Vorschulalter) 15.00 Kinderchor II* (Schuljahr 1 & 2) 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 15.45 Kinderchor III* (Schuljahr 3 & 4) 17.00 Jugendchor* (ab 5. Schuljahr) 18.30 – 19.15 Jungbläserunterricht* für Anfänger · Ralf Linders Tel.: 0160 157 7751 19.30 – 21.00 Posaunenchor 19.30 Männerrunde H. Röhricht (04264 9181) jeden 1. Do. im Monat</p>
<p>FREITAG:</p> <p>14.30 Spielenachmittag für Senioren (Alle Termine entfallen derzeit aufgrund der Coronasituation)</p>		<p>FREITAG:</p> <p>9.30 – 11.30 Freitagstreff 17.30 Bibelmarathon Wochenschlussandacht mit anschl. Austausch 19.30 – 21.30 Anonyme Alkoholiker Tel.: 04267 1596 o. 0160 9123 4586</p>

HINWEIS:

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) können Informationen zu Veranstaltungen und Terminen unter Umständen veraltet sein. Je nach der aktuellen Lage kann es eventuell zu Terminverschiebungen und etwaigen endgültigen Absagen kommen. Genauere Informationen zu den Terminen erhalten Sie in Ihrer Gemeinde oder auch in der Tagespresse.

Bleiben Sie gesund, Ihre EVA-Redaktion

ZUM REFORMATIONSTAG

Musik und Lieder im Gottesdienst – das ist für uns heute selbstverständlich. Im 15. und 16. Jahrhundert war das ganz anders. Dem Volk eine Stimme geben, für die Menschen Lieder dichten, mit denen sie sich aktiv am Gottesdienst beteiligen können, das war vor 500 Jahren ein wahrhaft reformatorischer Gedanke. Martin Luther hat damit die Form des evangelischen Gottesdienstes bis heute beeinflusst. Etliche Lieder des Reformators singen wir bis heute.

In seinen Liedern steckt eine enorme Kraft. Sie sind geprägt von einer klaren – für die Menschen damals – verständlichen Sprache zu eingängigen Melodien. Die Nr. 362 im Evangelischen Gesangbuch, »*Ein feste Burg ist unser Gott*«, ist ein Lied von Luther, das viele Menschen auch heute noch sehr gut kennen. Ein anderes, weniger bekanntes heißt: »*Nun freut euch lieben Christeng'mein*«, Nr. 341, ein Lied, das wir im Gesangbuch unter der Überschrift »*Rechtfertigung und Zuversicht*« finden.

*Nun freut euch, lieben Christeng'mein,
und lasst uns fröhlich springen,
dass wir getrost und all' in ein
mit Lust und Liebe singen
was Gott an uns gewendet hat
und seine süße Wundertat;
gar teu'r hat er's erworben.*
(EG 341,1)

Was für ein schöner Anfang: Mit Lust und Liebe singen! Das klingt erst mal nach Lebensfreude pur! Es hört sich fast so an wie eine Empfehlung, es sich gut gehen zu lassen. Frei nach dem Motto: Schöner Leben leicht gemacht!

»*Gar teu'r hat er's erworben.*« – Hier kündigt sich an, dass es eine besondere Bewandnis hat mit dieser Freude, aus der heraus die Christengemeinde singen soll. Hier geht es nicht um Oberflächliches. Es sind tiefeschürfende Gedanken, die uns in diesem Lied begegnen.

*Mein guten Werk, die galten nichts
es war mit ihn' verdorben
der frei Will hasste Gotts Gericht,
er war zum Gutn erstorben;
die Angst mich zu verzweifeln trieb,
dass nichts denn Sterben bei mir blieb,
zur Höllen musst ich sinken.*
(EG 341,3)

*Da jammert Gott in Ewigkeit
mein Elend übermaßen;
er dacht an sein Barmherzigkeit,
er wollt mir helfen lassen;
er wandt zu mir das Vaterherz,
es war bei ihm fürwahr kein Scherz,
er ließ's sein Bestes kosten.*
(EG 341,4)

»*Mein guten Werk, die galten nichts, es war mit ihn' verdorben!*« – Folgender Gedankengang liegt zugrunde: Auch wenn ich mich stets bemühe, Gutes zu tun, so sind es nicht die guten Werke, die mich vor Gott zu einem gerechten Menschen machen, sondern allein der Glaube an Christus Jesus. Luther verwirft die Anschauung, Gott beurteile uns nach dem, was wir leisten. Aber warum nur? So mag man sich fragen! Es gibt doch im Leben immer wieder Augenblicke, in denen man sich seines Glaubens nicht ganz sicher ist. Dann wäre es doch gut, wenn man wüsste, gute Taten zählen auch bei Gott.

»*Die Angst mich zu verzweifeln trieb, dass nichts denn Sterben bei mir blieb ...*« – Wollte Gott unsere guten Taten zählen, es wäre, als ob wir ein Konto bei ihm hätten. Auf diesem Konto würden die guten Taten verbucht. Aber Gott ist kein Buchhalter. Man kann sich Gott gegenüber keine Sicherheiten verschaffen. Man muss ihm vertrauen. Wir sollen Gottes Güte glauben. Ich denke, wir können froh sein, dass Gott nicht darüber Buch führt, was wir Gutes tun. Wie könnten wir je wissen, ob wir genug auf dem Konto haben? Immer müssten wir Angst haben, ob wir uns genug Sicherheiten verschafft haben. Das wäre ein Fass ohne Boden.

»*Da jammert Gott in Ewigkeit mein Elend übermaßen; er dacht an sein Barmherzigkeit, er wollt mir helfen lassen ...*« Nein, Gott ist kein Buchhalter. Und das ist gut so. Denn wer könnte je ermessen, ob das, was auf dem Konto ist, ausreicht im Angesichte Gottes? Das einzige, was bei Gott zählt, das ist der Glaube! Der Glaube, dass Gott für uns ist, dass er uns um Christi willen gerecht macht, auch wenn noch so vieles dagegen zu sprechen scheint. Wer das allein glaubt, der vertraut Gott ganz.

Pn. Hilke Bauermeister



S Das Haus Moses in Sottrum

»1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« und
»Was bleibt« -

Ein Aufruf des Berufsverband Bildender Künstler Deutschland brachte mich auf die Spuren der Familie Moses in Sottrum. Nach einiger Unwissenheit und Suche fand ich diese Spur mitten im Ortskern, dort steht das Haus der Familie Moses, Große Straße/ Ecke Pfortenstraße, damals noch mit einem Firmenschild 'Schlachtere' versehen.

Albert Moses, seine Frau Betty, die Zwillinge Ilse und Inge Moses, bis dahin respektierte Bürger Sottrums, sahen sich vor dem Juden-Program zur Flucht gezwungen und emigrierten nach Amerika. Im Mai 1939 gab es im Verzeichnis des Landratsamtes Rotenburg insgesamt sieben in Sottrum geborene Mitglieder der Familien Moses.

Der Neffe Rudolf Moses, welcher die kleine Schlachtere im Anbau des Hauses weiter betrieb, weigerte sich trotz der Gefahr, seine Heimat zu verlassen. Kurze Zeit schlachtete er noch wöchentlich ein Lamm oder Kalb und fuhr mit dem eingesackten Fleisch auf dem Rücken per Zug nach Hamburg – die Autos der Juden waren zu diesem Zeitpunkt bereits konfiziert worden – , wo er es in der jüdischen Gemeinde verkaufte. Dieser Handel sicherte ihm weiterhin seinen Lebensunterhalt.

Wahrscheinlich als Folge der Reichsprogromnacht 1939 breitete sich der Vernichtungswille auf alle Juden aus, und das Landratsamt Rotenburg verbot in vorseilendem Gehorsam (es gab dazu keinen Auftrag/ bzw. Akteneintrag, s. Gernot Breitschuhs Beitrag in der Sottrumer Chronik von 2005, S. 129-131) das Firmenschild am Haus und damit auch den Lebenserhalt für Rudolf Moses. Er verschenkte das wenige, was er noch besaß, darunter Goethe-Bände an seine Nachbarn.

Das Ende seines Lebens lässt sich nur schwer rekonstruieren. Zunächst kam er in Haft und musste in Folge in Polen Panzergräben ausheben. Im Anschluss an diese Maßnahme wurde Rudolf Moses ermordet (siehe Eintrag im Yed Vaschem, Jüdisches Zentralarchiv der Shoah)

Das Haus Moses, heute in einem schlechten Zustand, wird in naher Zukunft abgerissen werden.

Es stellt sich die Frage: »Was bleibt?«.

Fotos mit den aufgedruckten Daten der Familie Moses wurden erst kürzlich im Forum für Kunst in Heidelberg in der Ausstellung »was bleibt« gezeigt.

Maria Mathieu, Sottrum



H Neustart der Frauengruppe »Auszeit«

Die Frauengruppe »Auszeit« der Kirchengemeinde Horstedt startet wieder, nach langer corona-bedingter Pause, mit neuen Themen zu unserem Alltag in Gegenwart und Zukunft. Wir möchten Anstöße geben, wie wir unser Leben sinnvoll gestalten können und Kraftquellen für uns entdecken. Wir treffen uns einmal im Monat in gemütlicher Runde.

Termine:

Mittwoch, 22. September,
»Unser Leben mit und nach der Pandemie«

Mittwoch, 20. Oktober,
»Gedächtnistraining: Denken – Bedenken – Umdenken«

Mittwoch, 24. November,
»Tun oder Nichtstun – Mit dem Nichtstun ist es so eine Sache!«

jeweils um 20.00 Uhr im Hus op'n Barg in Horstedt

H S Kleidersammlung für Bethel



durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Johannes-der-Täufer-Horstedt
und der St.-Georg-Kirche Sottrum

vom 4. Oktober bis 8. Oktober 2021

Abgabestellen:

H Garage hinterm Hus op'n Barg
Zum Hunnenberg 2
27367 Horstedt
jeweils von 8.00 – 19.00 Uhr

S Turm der St.-Georgs-Kirche
jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können! Briefmarken können ganzjährig im Kirchenbüro Horstedt abgegeben werden. Diese werden dann gesammelt weitergeleitet.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld, Telefon: 0521 144 3779



S **BALD NEUE PASTORIN IN SOTTRUM**

Hallo liebe Lesende,

der Schmetterlingsflieder blüht in der Sonne. Ungefähr ein Dutzend Falter haben sich auf seinen Blüten niedergelassen. Der Wind spielt in der Blutbuche vor mir. Noch ist es Sommer. Meine Gedanken gehen aber schon in den Herbst, genauer gesagt in den Oktober. Vorfreude macht sich breit auf das, was vor mir liegt. Wenn die Natur ihre Farben gewechselt haben wird, werde ich Pastorin in der St.-Georgs-Kirchengemeinde Sottrum sein. Ich freue mich an den Blüten des Sommers und frage mich zugleich, welche Blüten und Früchte wir gemeinsam als Gemeinde in der Zukunft erleben werden.

Ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen. Ich bin Constanze Ulbrich und 50 Jahre alt. Ab dem Herbst des Jahres werde ich Pastorin in Ihrer Kirchengemeinde bzw. Region sein. Ich freue mich sehr darauf, Sie in den kommenden Monaten kennenzulernen und mit Ihnen christliche Kirche zu sein. Ich werde aus der Lukas-Kirchengemeinde in Posthausen im Kirchenkreis Verden zu Ihnen in den Kirchenkreis Rotenburg wechseln. Im Kirchenkreis Verden bin ich zugleich mit einem Viertel Stellenanteil Diakonipastorin gewesen. Nun werde ich zu 100 % Pastorin in Sottrum sein.



Vielleicht werden wir uns auf dem Fahrrad begegnen oder bei einem Spaziergang durch Ihren Ort, auf einem Wanderweg in der Umgebung. Ich liebe es, draußen zu sein und dort auch meine Freizeit zu verbringen. Mein Interesse gilt dem Gespräch mit Menschen, mit Groß oder Klein. Ich bin gespannt darauf, wie Sie das Leben sehen, welche Erfahrungen Sie mit Kirche haben, wie wir gemeinsam Gemeinde bauen können. Ich freue mich auf lebendige Gottesdienste, neue Gesichter in der Kinder- und Jugendarbeit, Begegnung mit Mitarbeitenden, Erfahrungen mit Senioren und Seniorinnen unserer Gemeinde. Ich möchte von Ihnen lernen und zugleich mitbringen und sagen, was ich vom Leben einer Gemeinde weiß, mit Ihnen suchen, finden und sagen, was Gott uns aufgetragen hat.

Was Sie sonst noch interessieren könnte: Ich bin verheiratet mit P. i. R. Peter Voigt, der mit mir in das Pfarrhaus in der Kirchstraße ziehen wird. In Gärten mit Staudenbeeten fühle ich mich besonders wohl, deshalb freut es mich, dass sich hier im Pfarrgarten in der Zukunft wohl einiges anstellen lässt. Ich liebe die Lektüre von Krimis, am besten noch Krimikomödien.

Ich versuche mich beim Joggen, Fahrradfahren und Spazieren gehen fit zu halten. Berge oder Meer sind meine Urlaubsziele. An freien Tagen streifen mein Mann und ich gerne mit Paten oder Enkelkindern durch Tierparks.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sommer und Herbst.

Ich freue mich auf unsere Begegnungen!

Pastorin Constanze Ulbrich

HUESING®

Sottrum

*Fit für
die Zukunft!*

**Eingetragener Innungsfachbetrieb
für Gebäudetechnik seit 1905.**

**Bei uns ist Ihre gesamte
Haus- und Gebäudetechnik in guten Händen!**

Elektro - Heizung - Sanitär

info@huesing-sottrum.de · www.huesing-sottrum.de · www.energie-dach.de
27367 Sottrum · Rotenburger Straße 17
Telefon 04264/83 94-0 · Telefax 04264/83 94-30



Dorfstraße 4
27367 Hellwege

OWNEY OUTDOOR

Öffnungszeiten: Freitag 13-18Uhr, Samstag 10-18Uhr



HiToP®PNP

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag* (auch telefonisch möglich)
zum Thema „Polyneuropathie“
unter Einhaltung der Hygieneregeln

📅 **Fr 15.10.2021**

Vereinbaren Sie jetzt Ihren
persönlichen Beratungstermin

☎ **04264 - 8 74 44**



*keine Diagnostik

Pinguin Apotheke

Apothekerin Annette Katenkamp
Lienworth 1 | 27367 Sottrum

Mo. - Fr. 08.00 - 19.00 Uhr | Sa. 08.00 - 14.00 Uhr



Tel. 04264 - 8322 - 0

Hermann Bohling GmbH
Kirchstraße 5
27367 Sottrum
www.bohling-haustechnik.de

Elektro Heizung Sanitär Klima Kundendienst

KINDER UND JUGEND



H Martinsandacht und Laternenumzug

Die Kirchengemeinde Horstedt lädt zur Martinsandacht ein. Sie wird gestaltet von Konfirmandinnen und Konfirmanden. Im Mittelpunkt des Abends steht das Leben des Heiligen Martin von Tours.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Laternenumzug durchs Dorf statt, der von der freiwilligen Feuerwehr Horstedt begleitet wird. Angeführt wird der Zug von »St. Martin« zu Pferd. Bei Kakao und Brezeln klingt der Martinstag im Gemeindehaus aus.

Die Veranstaltung findet nur statt, wenn die Situation es erlaubt. Sollte die Pandemie weiterhin das kirchliche Leben einschränken, werden wir wie im letzten Jahre Stationen im Bibelgarten aufbauen.

Donnerstag, 11. November um 18.00 Uhr Kirche Horstedt

H Gottesdienst zum Schulanfang

Alle Schulanfänger mit ihren Familien sind eingeladen in dem Zeitraum **von 16.00 – 18.00 Uhr** in die Kirche nach Horstedt zu kommen. Zusammen mit den Lehrkräften aus Horstedt und Bötersen und einigen Konfirmanden werden Stationen im Bibelgarten vorbereitet.

In der Kirche kann sich jeder mit seiner Familie segnen lassen. Es wartet eine Segenstüte auf euch!

Freitag, 03. September in der Kirche Horstedt

H Tauferinnerung in Horstedt

Die Kirchengemeinde Horstedt lädt zum Tauferinnerungsgottesdienst ein. Da wir im letzten Jahr keinen Tauferinnerungsgottesdienst feiern konnten, sind alle Kinder, die vor 5 und vor 6 Jahren getauft wurden, mit ihren Familien eingeladen.

Die Kinder bekommen nach den Sommerferien Post.

Sonntag, 26. September um 10.00 Uhr in der Kirche Horstedt

H KRIPPENSPIEL – Die Weihnachtswette

Voller Hoffnung freuen wir uns darauf, mit Euch dieses Jahr wieder ein Krippenspiel aufführen zu können.

Es handelt sich dieses Jahr um ein traditionelles Krippenspiel von 25 Minuten mit kleiner Rahmenhandlung.

1. Treffen:

Freitag, 15. Oktober um 18.30 Uhr

Das Krippenspiel Team

Christiane und Joachim Reich, Christian Wietfeldt und Haike Gleede

Go(o)d to know #14: Amen

»Amen« ist hebräisch und heißt übersetzt: »Ja, so sei es« oder »Ja, so ist es«. Im Hebräischen ist es mit dem Wort für »treu/zuverlässig sein« verwandt. In der Bibel benutzen Menschen das Wort »Amen«, um auf das zu antworten, was Gott sagt, oder auf das, was jemand über Gott und Jesus Christus sagt (1Kön 1,36; Ps 41,14; Jer 11,5; Röm 11,36). In der Lutherbibel und der Einheitsübersetzung steht an diesen Stellen oft die Übersetzung »So sei es«.

Jesus benutzt das Wort »Amen«, um seinen Aussagen Autorität zu verleihen. Seine Sätze beginnen in der Bibel häufig mit den Worten: »Amen, ich sage euch ...« In der Lutherbibel steht an diesen Stellen oft: »Wahrlich, ich sage euch ...«

Christinnen und Christen haben das Wort »Amen« aus der jüdischen Tradition übernommen. Sie sagen »Amen« häufig zum Abschluss eines Gebets. Damit bekräftigen sie, was sie gebetet haben.

Birgit Groß
(Quelle: <https://www.ekd.de/Amen1152.htm>)

In der nächsten Ausgabe:
**Go(o)d to know #15:
Der Segen**





Barrierefreies Bad?
So einfach geht das!

Individuelle Beratung durch die Badexpertin – gewinnen Sie neue Lebensqualität mit dem optimalen Bad Ihrer Träume!

SCHREIBER
haustechnik

SANITÄR | HEIZUNG | LÜFTUNG | ELEKTRO



W. SCHREIBER GmbH · Heinrich-Scheele-Allee 2 · 27356 Rotenburg
Tel. 04261 98060 · www.schreiber-haustechnik.de



ottens
AUTO:MOBIL

**Große Klappe,
viel dahinter.**

Klasse Autos, coole E-Bikes, passende Träger –
gibt's alles bei Ottens!

Autohaus Ottens GmbH
Am Umspannwerk 3 · 27367 Sottrum
www.autohaus-ottens.de

Herkunft trifft Zukunft.



SCHLOBOHM
Leidenschaft für Schuhe.

www.Schuh-Schlobohm.de
info@Schuh-Schlobohm.de


27367 Sottrum
Große Straße 37
Tel. (04264) 2934



**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns für Sie ein und haben auf Ihre Geldfragen die richtigen Antworten.

spk-row-ohz.de



Sparkasse
Rotenburg
Osterholz



Sottrum
0 42 64 / 83 76 47

Worpswede
0 47 92 / 98 81 65

BUCK

Unsere Leistungen für Ihr Gebäude:
Energieeinsparung im Gebäude – Ofen- und Schornsteinplanung –
Wartung an Lüftungsanlagen – Gashausschau nach TRGI – Reinigung
von Ofen und Heizung – Installation und Wartung von Rauchmeldern

Web: www.schornsteinfeger-buck.de · Email: info@schornsteinfeger-buck.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Volksbank eG
Wümme-Wieste

MEINE
STARKE
BANK

Wir sind seit 1904 als meistergeprüfter Familienbetrieb für Sie da. Sämtliche Angelegenheiten rund um einen Todesfall werden durch uns fachgerecht nach Ihren Wünschen erledigt.

Auch in Sachen der Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich als Partner der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“ und des „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“

Bestattungshaus Müller

Große Straße 14
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 12 29
Fax: 0 42 64 / 25 30

email@mueller-bestattungshaus.de



Einfachheit ist die größte Stufe der Vollendung!
Leonardo da Vinci



igel-baeckerei.de

... lieber natürlich



Neuwagen | Gebrauchtwagen
KFZ Reparaturen aller Art
Sottrumer Str. 7, Reeßum
Tel.: 04264 – 9127



OETJEN LOGISTIK

27356 Rotenburg/Wümme · Tel.: 04261/677-0 · www.oetjen.de

WIR
BEWEGEN DEN
NORDEN

A Ahausen**Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung**

Susanne Schmidt-Arendt
Mo.: 16 – 18 Uhr,
Do.: 10 – 12 Uhr
Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Fax: 04269 105887
E: kg.ahaussen@evlka.de

Pfarramt

Andrea Wauer-Höflich
Im Specken 3, 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Mobil: 0160 79 50 329

Gemeindepflegerin

Kirstin Mejan 04261 2221

Förderkreis

R. Girod 04269 5611

Marien-Stiftung

Dr. Claus Kock (Geschäftsf.)
Tel.: 04269 105775
Spk. Rotenburg-Osterholz
DE 05 2415 1235 0075 0897 71
Volksbank Wümme-Wieste:
DE 83 2916 5681 0708 090515
www.kirche-ahaussen.de 
www.facebook.com/kircheahaussen 

H Horstedt**Kirchenbüro**

Rebekka Holsten
Di.: 14 – 17 Uhr
und Do.: 9 – 12 Uhr
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
Fax: 04288 1382
E: rebekka.holsten@evlka.de

Pfarramt

Haike Gleede
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
E: haike.gleede@evlka.de

Kirchenvorstand

Gerhard Blödorn
Tel: 04268 651

Küsterin

Brigitte Pastler
Tel.: 04288 300666

Hausmeisterin:

Silvia Heinrichs
Tel: 04268 98 281 70

Gemeindehaus

Hus op'n Barg

Auf dem Berg 12
**www.kirchengemeinde-
horstedt.de** 

S Sottrum**Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung**

Heike Bohling
Mo.: 10 – 12 und 18 – 19 Uhr
Di. bis Do.: 10 – 12 Uhr
Tel.: 04264 2958
E: kg.georg.sottrum@evlka.de
Kirchstr. 9 · 27367 Sottrum
Bitte melden Sie sich bevor-
zugt per Telefon oder E-Mail.
Gespräche im Kirchenbüro
sind aufgrund der räumlichen
Gegebenheiten derzeit nur mit
vorheriger Terminvereinba-
rung möglich.

Pfarramt I (ab 01. Oktober)

Constanze Ulbrich
Kirchstraße 7 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 422

Pfarramt II

Hilke Bauermeister
Kirchstr. 11 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 2089
E: hilke.bauermeister@evlka.de

Kirchenmusik

Johannes Kaußler
Tel.: 04205 791791

Kinder- und Jugendchor

Benjamin Faber
Tel.: 04268 8884999
www.kinderchor-sottrum.de

Küsterin

Silke Skarat
Tel.: 0179 6654959

Posaunenchor

Christiane Mersch
Tel.: 04264 2369

Kirchenvorstand

Isabel Salmen
Tel.: 0175 2608820
E: salmen-kirche@web.de

St. Georg-Stiftung

Heiner Schröder (1. Vors.)
E: huischroeder@t-online.de
Volksbank Sottrum
DE66 2916 5681 0115 3536 00
Kreissparkasse Rotenburg-
Osterholz
DE15 2415 1235 0026 0622 99

Förderverein Sottrum:

Ole Schnau
Tel.: 04264 8377419
E: schnau@ostax.de

**www.kirchengemeinde-
sottrum.de** 

A H S **Regionaldiakone**

Anja Bohling (in Elternzeit bis 28.02.2022)
Tel.: 04264 836241
E: Anja.Bohling@evlka.de

Volker Renke, Tel.: 04254 801290
E: volker.renke@cmmc.de

A H S **Schulpastor am Gymnasium Sottrum**

Olaf Feuerhake, Tel.: 04264 3927932
E: ofeuerhake@hotmail.com

A H S **Spenden: Spk. Rotenburg-Osterholz**

IBAN: DE68 2415 1235 0000 1486 68
BIC: BRLADE21ROB
jeweils mit Stichwort: KG Ahausen, KG Horstedt
oder KG Sottrum

**Ev. Lebensberatungs-
stelle Rotenburg**
Tel.: 04261 6303960

Hospizhilfe Ottersberg
Marianne Uphues
Tel.: 04205 8288
Angelika Pohlmann
Tel.: 0172 5219495

Hospizhilfe Rotenburg
Tel.: 04261 2097888
und 0172 4336053

**Kirchenkreissozial-
arbeit**
Lisa Schnackenberg
Tel.: 04261 63039 50

**Flüchtlings- und
Ausländerberatung**
Eckard Lang
Tel.: 04261 6303970

Diakonie-Sozialstation
Tel.: 04268 20 59 90

Schuldnerberatung
Heiko Thömen
Tel.: 04261 6303956

Telefonseelsorge
Tag und Nacht
Tel.: 0800 1101111

**Sorgentelefon Rastede
für landwirtschaftli-
che Familien**
Tel.: 04402 84488

